

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hinzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die klagelose Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.;  
bei Anstuferteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3ersp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegramm-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 112.

Neuenbürg, Mittwoch den 17. Juli 1907.

65. Jahrgang.

## Kundschau.

Berlin, 13. Juli. Der neue Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, Hr. v. Schudmann, sagte in einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des Berliner Lokalanzeigers, er hoffe bei den guten Beziehungen, die er mit den englischen Behörden als Generalkonsul in Kapstadt unterhalten habe, daß es gelingen werde, mit unsern englischen Nachbarn in bestem Einvernehmen zu leben. Die Engländer hätten eine etwa 200-jährige Kultur in Südafrika, und wir können und müssen von ihnen lernen. Was die noch in den Lagern befindlichen, etwa 16 000 Kriegsgefangenen betrifft, so gab Hr. v. Schudmann der Hoffnung Ausdruck, daß es angängig sein möge, diese Leute in möglichst kurzer Zeit als tüchtige Arbeiter zu verwenden.

Die Affäre der Entwendung der sogenannten Reimbriebe ist jetzt in ihr gerichtliches Stadium eingetreten. Die Staatsanwaltschaft in Berlin erhob gegen den ehemaligen Bureaubeamten des Flottenvereins, Oskar Janke, Anklage wegen schweren Diebstahls. Von den Mitgliedern des in diese Angelegenheit verwickelten „Bayr. Cour.“ sind bereits einige vernommen worden.

Der gesamte Steuerertrag in den deutschen Bundesstaaten ist in der amtlichen Finanzstatistik für 1906 auf 877,6 Millionen berechnet, gegen 647,5 im Vorjahr.

Eine Neugestaltung des Fernsprechtarifs wird im Reichspostamt erwogen. Es wird hierbei auch die von zahlreichen Handelsvertretungen wiederholt angeregte Herabsetzung der Fernspreckgebühren bei Gesprächen über eine Entfernung von 101 bis 250 Kilometer von 1 Mk. auf 75 Pf. einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Der Ausschuß der nationalliberalen Partei Sachsens hielt am Sonntag eine Versammlung in Leipzig ab, in welcher der Entwurf der Landtagswahlreform einer eingehenden Erörterung unterzogen wurde. Schließlich gelangte eine Resolution zur Annahme, in welcher sich der Ausschuß auf Grund ernstlicher Bedenken gegen den Entwurf in seiner vorliegenden Form erklärte.

Die englischen Blätter sind voll von Betrachtungen über den kommenden Besuch des deutschen Kaisers beim König von England, der bekanntlich erst im Oktober oder November zur Ausführung gelangen soll. Sie erzählen, daß der deutsche Kaiser auch ein diplomatisches Erfolg haben werde, woraus ersichtlich sei, daß es sich um erste politische Abmachungen handeln werde. Dabei versprechen sich die betreffenden Blätter wunderwelse Wirkungen dieses Besuchs auf die persönliche Freundschaft beider Monarchen. Nach dem Besuch König Eduards in Homburg sei nur das Eis in den Beziehungen der beiden Monarchen gebrochen, aber der Besuch in England werde eine sehr warme Freundschaft zeitigen.

In Frankreich wurde am Sonntag, als dem Jahrestage des historischen Bastillenturmes, das Nationalfest gefeiert. In Paris veranstaltete der Patriotenbund am Vormittag seine gewohnte Kundgebung vor dem Denkmal der Stadt Straßburg. Es waren etwa 5000 Personen anwesend, unter ihnen Deroulède und mehrere Gemeinderäte. Es ereignete sich kein Zwischenfall. In Longchamp bei Paris fand die übliche Truppenchau statt, ihr wohnte der Präsident der Republik, Fallières, nebst dem Ministerpräsidenten Clémenceau bei. Als bei der Rückfahrt ins Elisee der Wagenzug des Präsidenten in die Avenue de Marigny einbog, gab ein Mann zwei Revolvergeschosse ab, es wurde niemand getroffen. Der Mann wurde verhaftet, er scheint irrsinnig zu sein. Nach einer späteren Meldung aus Paris hat der Attentäter die Revolvergeschosse in die Luft abgegeben. Er ist ein in der Nacht vom Sam-

tag auf Sonntag aus Rouen in Paris eingetroffener eingeschriebener Seemann namens Léon Marie Noville. Eine politische Bedeutung kommt dem Vorgang wohl kaum zu.

Anlässlich des französischen Nationalfestes gab die französische Delegation der Haager Konferenz am Sonntag eine glänzende Abendunterhaltung in Scheveningen, an der sämtliche Delegierte, das diplomatische Korps und eine große Anzahl hervorragender holländischer Persönlichkeiten teilnahmen. Der Präsident der Friedenskonferenz, Nelidow, sowie die gesamte deutsche Delegation und der deutsche Gesandte im Haag, v. Schölzer, wohnten der Festlichkeit, zu der über 500 Einladungen ergangen waren, gleichfalls bei.

In Rußland ist wieder einmal ein strenges kriegsgerichtliches Urteil in Sachen der Meuterer im Heere gefällt worden. Das Kriegsgericht zu Kiew hat von den 101 wegen Teilnahme an der Meuterei vom 17. Juni angeklagten Soldaten 6 zum Tode verurteilt, 12 zu lebenslänglicher Zwangsarbeit, 20 zu Zwangsarbeit von verschiedener Länge, 17 zur Verurteilung auf 3 Jahre in ein Strafbatillon, 30 zu 4 Monaten Militärgefängnis, 14 zu Disziplinararrest, 2 wurden freigesprochen.

In Graudenz wurde am Sonntag auf dem Festungsberge ein von den Bewohnern der Stadt und des Kreises Graudenz für die Verteidiger der Festung im Jahre 1807 gestiftetes Denkmal unter zahlreicher Beteiligung der Behörden und Vereine, sowie der Garnison enthüllt. Dem Festakte wohnten der kommandierende General v. Braunschweig, Oberpräsidialrat v. Liebermann, Regierungspräsident Dr. Schilling und 8 Mitglieder der Familie Courbière bei. Die Festrede hielt der Kommandant der Festung Graudenz, Freiherr von Falkenstein.

In Belfast in Irland hat am Montag eine allgemeine Aussperrung der in der städtischen Kohlenindustrie beschäftigten Arbeiter begonnen. Diese Maßnahme hängt damit zusammen, daß die Arbeiter sich weigerten, auf die Forderungen der Arbeitgeber, aus ihren Syndikaten auszutreten, einzuwilligen. Für die Belfaster Industrie dürfte diese Aussperrung ernste Folgen haben, falls nicht eine Einigung in freundschaftlichem Sinne erfolgt.

Der Diebstahl der Ordens-Insignien in Dublin erfuhr plötzlich eine sonderbare, den Kriminalisten aber nicht unerwartete Wendung. Es heißt, die Diamanten seien nicht gestohlen, sondern nur verlegt worden und werden in den nächsten Tagen wieder auftauchen. Die Dubliner Polizei hat die weiteren Recherchen aufgegeben.

Karlsruhe, 12. Juli. Der Festausschuß für das VIII. badische Sängerbundesfest teilte dem Stadtrat mit, daß dasselbe in Karlsruhe und zwar an Pfingsten 1908 abgehalten werden soll.

## Württemberg.

Stuttgart, 16. Juli. Die Zweite Kammer hat heute nachmittag die Beratung der Beamtenvorlage bei dem Gesetzentwurf betr. Änderungen des Beamtengesetzes fortgesetzt. Abg. Liesching (Vp.) erstattete zunächst einen dreistündigen Bericht über den ganzen Entwurf, der in erster Linie bezweckt die Pensionsberechtigung sämtlicher Beamten, die Pensionsfähigkeit des Wohnungsgeldes und der freien Dienstwohnung, die Befreiung der Beamten von den Leistungen (Eintrittsgelder, wie Beiträge) zur Witwen- und Waisenversorgung und die Erhöhung der Witwen- und Waisenspensionen. Der Redner hob dabei die von der Kommission gefaßten und schon bekannten Beschlüsse zu Gunsten der Beamten besonders hervor und berührte dann noch die übrigen mit der Beamtenvorlage in Zusammenhang stehenden Gesetzesänderungen und Etatsnachträge, ferner das Petitionsrecht der Beamten sowie die gleichfalls bekannten finanziellen Wirkungen und

schloß mit dem Wunsche um Genehmigung der notwendigen Mehrausgaben, die etatsmäßig getragen werden können. Der Mitberichterstatler Dr. Lindemann (Soz.) vertrat seinen abweichenden Standpunkt in einigen Fragen und besonders das Verlangen nach gleichlicher Regelung des Koalitionsrechts der Beamten. Der Abg. Rembold-Alten besprach noch einige Einzelheiten, konstatierte, daß die Vorlage bei den Beamten allmählich eine freundlichere Aufnahme finde und erklärte die Zustimmung seiner Partei zu den Anträgen der Kommission und deren Verzicht auf eine Einzelberatung. Mayer (Vp.) begrüßte die Vorlage als gerecht, sozial und human. Die finanzielle Wirkung der Aufbesserung werde prozentual umso größer, je kleiner das Gehalt des Beamten sei. Auch die Abgg. Baumann (D. P.), Kraut (V. R.) und Keil (Soz.) erklärten namens ihrer Parteien die Zustimmung zu der Vorlage. Kraut wünschte, daß dieses für Beamte und Staat gute Werk auf lange Zeit hinaus allen papierenen und sonstigen Anstürmen widerstehen möge. Finanzminister v. Jeyer machte zum Schluß der Beratung noch die Rechnung auf. Der Etat werde mit Ueberschüssen von 303 472 Mk. im Jahr 1907 und von 696 310 Mk. im Jahr 1908 abschließen. Durch die von ihm erwarteten Mehrleistungen an das Reich werden sich Abmängel von 68 706 bzw. 361 964 Mk. ergeben, die jedoch zu keiner Sorge Anlaß gäben. Der Minister schloß mit dem Ausdruck des wärmsten Dankes der Regierung. Darauf wurde die ganze Beamtenvorlage mit sämtlichen 77 abgegebenen Stimmen angenommen. Morgen Fortsetzung der Etatsberatung.

Die nächstjährige Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft wird, wie die Hauptversammlung der D. L. G. soeben beschlossen hat, in der Stadt Stuttgart, auf dem sogenannten Cannstatter Wäsen, stattfinden. Demnach wird im Juni nächsten Jahres dort der große landwirtschaftliche Wettbewerb sich entfalten. Da die Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft eine fortlaufende Unternehmung sind, werden sie immer nach denselben Grundsätzen und mit fast denselben Preisansätzen abgehalten. Ältere Aussteller wissen daher, was sie zur Vorbereitung der Ausstellung zu tun haben, neue Aussteller mögen sich diesbezüglich an die Gesellschaft wenden. Für einige Abteilungen ist es jetzt schon die höchste Zeit, Vorbereitungen zu treffen. Dies ist besonders die Abteilung der landwirtsch. Felderzeugnisse, welche selbstverständlich aus der Ernte dieses Jahres zu entnehmen sind. Es handelt sich dabei um Saaten aller Art, für welche die Bedingung gilt, daß bereits die Ernte dieser Früchte auf dem Felde zu besichtigen ist; es ist daher hohe Zeit, daß die Anmeldungen hierfür jetzt erfolgen. Außerdem werden von der Ernte dieses Jahres noch zum Preisbewerb aufgefördert: Braugerste, Brauweizen, sowie Hopfen; endlich werden alle übrigen Feldfrüchte einschließlich der Kartoffel zur Ausstellung zugelassen. Eine besondere Abteilung bilden die Dauerwaren, also konserviertes und präserviertes Fleisch und Früchte, auch Bier und Wein. Die Anmeldefrist für diese Dauerwaren läuft am 31. August 1907 ab. Spätere Anmeldefristen haben Butter, Käse, Frischmilch, Obst und Gemüse, sowie alle anderen Feld- und Wirtschaftserzeugnisse und landw. Hilfsstoffe und Hilfsmittel. Aber auch für die Viehhalter, deren Anmeldefrist erst am 29. Febr. 1908 abläuft, haben alle Ursache, die Ausstellungstiere jetzt schon auszuwählen und namentlich sich zu vergewissern, ob sie die Nachweise führen können, welche für die Ausstellungen der D. L. G. vorgeschrieben sind. Für alle Beteiligten, welche den Wunsch haben, auf der Ausstellung in Stuttgart mit Ehren bestehen zu können, ist es daher die höchste Zeit, die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen. Die Ausstellungs-

Bedingungen sind erhältlich von der Hauptstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW. 11, Dossauerstr. 14.

Der Wagenbestand der württ. Staats-eisenbahnverwaltung setzt sich nach dem neuesten amtlichen Wagenparcs-Verzeichnis wie folgt zusammen: 1) 12059 Vollspurwagen, wovon 1775 Personenwagen mit zusammen 87 723 Sitzplätzen und zwar 1902 erster, 10 340 zweiter, 34 874 dritter und 40 547 vierter Klasse (811 Wagen vierter Klasse), 131 Postwagen, 374 Gepäckwagen und 9779 Güterwagen mit einem Gesamtalabegewicht von 127 211 78 Tonnen; mit den Schmalspurwagen von 1 Meter und 0,75 Meter Spurweite und zwar 6 Personenwagen mit 64 Sitzplätzen hat die württembergische Eisenbahnverwaltung einen Wagenpark von insgesamt 12 280 Wagen, worunter 1820 Personenwagen mit 1962 Sitzplätzen erster, 10 596 zweiter, 35 570 dritter, 41 331 vierter Klasse und 568 Stehplätzen (in den Schmalspurwagen), 515 Post- und Gepäckwagen und 9945 Güterwagen mit einem Gesamtalabegewicht von 129 370 78 Tonnen. Von den vollspurigen Wagen kommen 100 Personen- und 535 Güterwagen im Laufe des Etatsjahres 1907 in Betrieb.

Stuttgart, 16. Juli. Im Malergewerbe ist zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ein Tarifvertrag zustande gekommen, der am 1. Jan. 1908 in Kraft tritt und bis 1910 Gültigkeit hat.

Stuttgart, 13. Juli. Bei dem Nachbar eines hiesigen Metzgers gaben ausziehende Mieter als Grund für ihr Ausziehen an, daß ihnen der Geruch der benachbarten Metzgerei unangenehm gewesen sei. Der Mann dachte: dem ist abzuhelfen. Er stellte seinem Nachbar, dem Metzger, unter das Fenster der Wurstküche ein Gefäß mit Essig und ließ es verdampfen. Die Dämpfe drangen in die Wurstküche ein. Bald zeigten sich eigentümliche Erscheinungen. Ein Käufer von Wurst brachte dieselbe wieder zurück, ein zweiter folgte und in immer rascherem Tempo kamen die verkauften Wurstwaren wieder zu ihrem Ausgangspunkt zurück. Die Leute schimpften und verlangten wieder ihr Geld zurück. Auch gealzenes Fleisch wurde zurückgebracht. Auf den Rat des Obermeisters wurde die Ware dem Medizinalkollegium vorgelegt und von der Fleischbeschau im Schlachthaus beanstandet. Zweifellos wird ein Prozeß folgen. Der Meister hat einen ganz erheblichen Schaden und der Nachbar muß jedenfalls bezahlen.

Murrhardt, 15. Juli. Dank der günstigen Witterung war das gestern auf dem „Schießplatz“ abgehaltene Sommerfest der Volkspartei von nah und fern zahlreich besucht. Nachdem Stadtschultheiß Jügel die Versammlung namens der bürgerlichen Kollegien herzlich willkommen geheißen, verbreitete sich der Hauptredner des Tages, Kammerpräsident v. Bayer über verschiedene Fragen der Reichs- und Landespolitik. Wenn die letzten Landtagswohlen auch nicht ganz nach Wunsch ausgefallen seien, so habe doch die Volkspartei an politischem Einfluß nichts verloren, wie sich bei den seitherigen Landtagsverhandlungen und namentlich auch jetzt wieder bei der Beamtenvorlage zeige, welcher ein ausgezeichnetes Referat von Reiching zugrunde liege, dem alle Parteien von der äußersten Rechten bis zur Linken zustimmen konnten. Auf dem Gebiet der Reichspolitik behandelte Hr. v. Bayer besonders eingehend den sog. Reichskanzlerblock, indem er der Ueberzeugung Ausdruck gab, daß die Entscheidung über das Schicksal desselben im kommenden Winter fallen müsse: entweder gelinge es dem Reichskanzler, mit der Deutschen Volkspartei, die im neuen Reichstag das Jünglein an der Wage bilde, einen wirklichen Fortschritt für den Liberalismus und die Demokratie zu erzielen und dann habe die letztere nicht umsonst gearbeitet; oder es gelinge ihm dies nicht, dann habe die Volkspartei wenigstens einen ehrlichen Versuch gemacht, und sie könne nach ihrer seitherigen Taktik und Methode den Kampf für die Freiheit wieder aufnehmen, sei überzeugt, daß er im Laufe der Zeit zum Ziele führen werde. Das Zentrum, von dem weder für die Volkspartei noch für die allerbestehenden Bildungsbedürfnisse des Volkes etwas zu erwarten sei, kalt gestellt zu haben, sei auf der anderen Seite auch wieder manches Opfer wert und so könne die Volkspartei manchen Wunsch vorläufig zurückstellen, oder aber manches mitmachen, was ihr nicht ganz im Strumpf gelegen sei, wenn nur die demokratischen Prinzipien dabei gewahrt bleiben. Nachdem Abg. Nagel einen Rückblick auf die Geschichte und Geschichte des Bezirks und der Stadt von der ältesten Zeit an bis in die Gegenwart herein geworfen, polemisierten in scharfen Ausführungen die Abgeordneten Käb und Schod gegen den Bauernbund. Mit einigen

Ausführungen des Abg. Dr. Eisele fand die Versammlung ihren Abschluß.

Zuffenhausen, 15. Juli. Die Erhebung Zuffenhausens zur Stadt wurde am Samstag und Sonntag durch eine Reihe Veranstaltungen festlich begangen. Am Samstag vormittag fand in der Turnhalle die Schulfeier statt, wobei Oberlehrer Kadel einen Rückblick auf die Geschichte von Zuffenhausen gab. An die jüngeren Kinder wurden Festbretzel, an die älteren Kinder Festbücher verteilt. Abends fand Festeffen und Bankett im Saalbau zum Kirchhof statt. Zur Verlesung kam ein Schreiben aus dem Kgl. Kabinett, worin der König der Stadt Zuffenhausen Blüten und Gedeihen wünscht. Namens der Industriellen überreichte Fabrikant Kreidler einen silbervergoldeten Pokal zum späteren Silberhochzeit, Sanitätsrat Dr. Bressel namens eines Damenkreises von Zuffenhausen eine Standarte in den Stadtfarben. Am Sonntag war um 1/2 10 Uhr Festgottesdienst in der Pauluskirche. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stand der historische Festzug, der sich nachmittags durch verschiedene Straßen der Stadt bewegte. Den Zug eröffneten Fanfarenbläser und ein Herold mit der neuen Stadtsabne, dann folgte der Festwagen der Stadt Zuffenhausen, darauf eine allegorische Figur, die Stadt darstellend mit den Gestalten der Sage und der Geschichte, anschließend die historische Gruppe, Schule und Erziehung, Gewerbe und Handel, Gartenbau und Landwirtschaft. Den Schluß bildeten die Vereine und Gewerkschaften. Im ganzen wies der Festzug 1200 Teilnehmer und 38 hübsch dekorierte Festwagen auf. Den gestrigen Feierlichkeiten wohnte auch der Minister des Innern, v. Bischof, sowie Präsident v. Kilbel an, die auf einer am Rathaus aufgestellten Tribüne den Festzug an sich vorbeiziehen ließen. Nach dem Festzug war Waldfest im Stadtpark unter Mitwirkung der vereinigten Gesangsvereine der Stadt und mehrerer Musikkapellen. Dank der günstigen Witterung war der Fremdenzufluß ein ganz bedeutender; von Stuttgart aus wurden Extrazüge eingelegt. Anlässlich der Erhebung zur Stadt hat die Stadtverwaltung die Anlegung eines Stadtparkes beschlossen. Die Anlage welche auf ca. 10 000 Mk. veranschlagt war, dürfte über 20 000 Mk. kosten.

Ehlingen, 16. Juli. Trotz der unfreundlichen Witterung in letzter Zeit konnte heute bereits mit dem Schnitt des Roggens begonnen werden. Das Ergebnis befriedigt nach Menge und Güte in jeder Hinsicht. Auch die anderen Getreidearten schreiten in der Reife rasch vor. Ganz besonders schön stehen auch die Dinkelfelder.

Ulm, 15. Juli. Am Freitag wurden auf dem neuen Friedhof drei vor 8 Jahren beerdigte Leichen Erwachsener und zwei vor 4 Jahren der Erde übergebene Kinderleichen ausgegraben. Dieselben waren teils in Holzsärgen, teils in Hartgipssärgen (Zachpshagen) beigelegt worden. Die Untersuchung ergab, daß die letzteren den Verwesungsprozeß nicht in besonderem Maße beschleunigten.

Vom Oberamt Sulz, 11. Juli. Welcher Vorliebe und Wertschätzung der Gesangsvereine und Preisrichter sich die Männerchöre des Tonsefers Arnold von Bittershausen (vormaliger Lehrer in Engelsbrand) erfreuen, zeigt nachstehende Zusammenstellung: Im Monat Juni waren bei Sängerkonventionen im Bezirks-Sängerbund Ludwigsburg „Am Neckar, am Rhein“, beim oberen Neckargausängerbund „Bruder Jung“. Beim Sängerkonvention in Döfingen erhielt der „Liederfranz“ Plattenhardt mit „Müllerslieben“ einen 1. und Ehrenpreis (54 Punkte mehr als der nach ihm preisgekrönte Verein), der „Liederfranz“ Reudern (Nürtingen) in Reudern den 1. Preis mit „Seligster Traum“, in Walldorf (Baden) der „Sängerbund“ Kirchheim (Heidelberg) mit „Ueber Nacht“ einen 1. und Ehrenpreis, die „Eintracht“ Rinklingen mit „O Schatz, bleib mein“ einen ersten und Ehrenpreis in Mänzesheim (Karlsruhe) und die „Eintracht“ Nischen einen 1. und Ehrenpreis in Friedrichsfeld (Heidelberg). Außerdem wurde eine größere Anzahl von Vereinen, welche Arnoldische Chöre zum Vortrag gewählt hatten, mit zweiten Preisen bedacht.

Vom oberen Neckar, 15. Juli. In der Gegend zwischen Billingen und Nagold sind am gestrigen Sonntag 12 Bezirksfeste, Fahnenweihen, Feuerweh- und Kriegertage abgehalten worden. Dieselben waren vom Wetter begünstigt, während heute, Mitte Juli, bereits wieder der herbstliche Charakter des Wetters eingehalten ist.

Aus dem Stromberg, 7. Juli. Seit einigen Tagen tritt im Stromberggebiet das gefürchtete Wildschwein wieder auf. In den Kartoffelfeldern der Gemeinde Häinershaslach haben solche schon mehrfach Schaden angerichtet; auch sollen 4 Stück

gelesen worden sein. — Fortwärt Krumm aus Gündelbach hat auf der Markung Gündelbach ein 120 Pfund schweres Wildschwein erlegt.

Stuttgart, [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 15. Juli. Die sichtbaren Weizenvorräte in den Vereinigten Staaten sind letzte Woche um eine Kleinigkeit gesunken, und die argentinische Wochenaußfuhr hatte etwas zugenommen. Diese Tatsachen verursachten einen vorübergehenden Stillstand der Haussbewegung. Die Grundtendenz blieb aber doch recht fest, weil die alten Lagerbestände überall sehr klein und auch das Angebot neuer ausländischer Ware im Gegensatz zu den früheren Jahrgängen noch sehr unbedeutend und die kalte regnerische Witterung der im Feld stehenden Ernte zweifellos nicht förderlich ist und sie hinauszögert. Aus Rumänien und Südrussland lagen schon vereinzelt sehr hübsche Muster von Neumais, aber ohne Offerte, vor. — Die erzielten Wochenumsätze waren nicht sehr betragsreich, da die Mühlen sich auf Bedienung des notwendigen Bedarfs beschränkten. Mühlenabfahrate begegneten guter Kauflust zu relativ niedrigen Preisen. An heutiger Börse herrschte ziemliche Nachfrage und teilweise wurden auch die höheren Forderungen bewilligt. — **Mehlpreise** per 100 Kilogramm inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 32 Mark 50 Pfg. bis 33 Mark. — Pfg., Nr. 1: 31 Mark. — Pfg. bis 31 Mark 50 Pfg., Nr. 2: 29 Mark 50 Pfg. bis 30 Mark. — Pfg., Nr. 3: 28 Mark. — Pfg. bis 29 Mark 50 Pfg., Nr. 4: 26 Mark 50 Pfg. bis 27 Mark. — Pfg. Suppengries 32 Mark 50 Pfg. bis 33 Mark. — Pfg. Kleie 10 Mark. — Pfg. (ohne Sad).

## Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 16. Juli. Die Einziehung der Taler ist heute durch eine Verfügung des Reichspostamtes auch den Postämtern übertragen worden. Die Post- und Telegraphen-Anstalten sind angewiesen worden, schon von jetzt an die in Zahlung genommenen oder gegen Reichsmünzen umgetauschten Taler einzusammeln.

Berlin, 16. Juli. Der Präsident der Vereinigten Staaten, Theodor Roosevelt, hat seinem großen Interesse, mit dem er den Professoren-austausch in jeder Weise zu fördern sucht, greifbaren Ausdruck verliehen, indem er seine Werke mit eigenhändiger Namensunterschrift versehen und in prächtigen Bänden gebunden, der Roosevelt-Bibliothek der Berliner Universität zum Geschenk gemacht hat.

Berlin, 16. Juli. Aus Tomsk wird gemeldet: Prinz Borghese, der am Montag in Tomsk eingetroffen ist, legte die 960 Kilometer lange Strecke von Omsk nach Tomsk in drei Tagen zurück. Am letzten Tage wurden 390 Kilometer zurückgelegt. Das Wetter hat sich aufgeklärt und die Straßen sind gut. Ein durch Reibung entstandener Brand der Bremse brachte unterwegs das Automobil in die größte Gefahr.

Berlin, 16. Juli. Eine Probefahrt mit Automobiltransportzügen zwischen Berlin und Posen wurde, wie dem „Lokalanz.“ gemeldet wird, vom Kommando der Versuchsabteilung in Berlin unternommen. Jeder Transportzug setzt sich aus einem Führungswagen, in dem 48 Personen befördert werden können, und aus zwei Anhängewagen zusammen. Die Fahrtschwindigkeit dieser Automobilzüge beträgt 25 Kilometer in der Stunde. Gegenwärtig befinden sich die beiden Züge wieder auf der Rückfahrt nach Berlin.

München, 16. Juli. Die Fundamente des zum Abbruch bestimmten, teilweise bereits abgetragenen, unvollendet gebliebenen Flügels des Königsschlusses Ludwig II. auf Herrenchiemsee werden am nächsten Freitag mit Vigorit in Gegenwart des Prinzregenten, des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern, mehrerer Prinzen des königl. Hauses und der Generalität gesprengt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Bestellungen

auf den

# „Gnzläser“

für die Monate August und September

müssen noch von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen werden.

**Anzeigen** müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

**Größere Anzeigen** mittags **zuvor** (nicht erst abends).

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Hierzu zweites Blatt.**



# Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Neuenbürg.

## An die k. Ev. Pfarrämter.

Nach Vollzug der Kirchengemeinderatswahlen sind die Abgeordneten für die **Diözesansynode** nach der in Art. 9 der Diözesansynodal-Ordnung von 1901 erteilten Vorschrift zu wählen. Gemäß Art. 79 des Ev. Kirchengemeindegesezes vom 22. Juli 1906, Abs. 4, hat die Wahl in **geheimer** Abstimmung zu erfolgen. Der vorgeschriebene **Auszug** aus dem Kirchengemeinderatsprotokoll ist **bis 20. August** hierher einzusenden.  
Den 16. Juli 1907. K. Ev. Dekanatsamt. Uhl.

## An die k. Ortsschulinspektorate.

Bei Gesuchen, betr. Benützung der Memorietabelle mit beschränktem Stoff oder Memorierzetteln, ist stets eine Äußerung der k. Ortsschulinspektorate darüber vorzulegen, ob (Ziffer A der Tabelle) oder in welchem Umfange (Ziffer B oder C), im letzteren Fall auch für wie viele Kinder die Kürzungen berechtigt erscheinen.

Höfen a. d. Enz, 12. Juli 1907. K. Bezirkschulinspektorat Schneider.

Arnbach.

## Stammholz-Verkauf.

Am Montag, den 22. Juli ds. Js.,  
vormittags 9 Uhr

wird auf hiesigem Rathaus aus Gemeindewald in Abt. 25 und 26 im Aufstreich verkauft:

375 St. Tannen-Stammholz mit 240 Jm. I., 23 II., 53 III., 46 IV., 17 V. und 13 VI. Kl. und 27 Jm. Sägholz I. bis III. Kl.

Den 15. Juli 1907. Schultheißenamt. Höll.

Schwann.

## Stammholz- und Stangen-Verkauf im Submissionewege.

Aus Abt. Büchert u. Hirschsprung kommen zum Verkauf:  
Tannen-Langholz: Stüd: 2 II., 28 III., 131 IV., 302 V., 321 VI. Kl.

Tannen-Sägholz: Stüd: 4 II. und III. Klasse, 137 Bau-, 26 Hag-, 5 Hopfen- u. 10 Reischstangen.

Die bedingungslosen Gebote auf die einzelnen Lose, in ganzen und Zehntelprozenten der Taxpreise ausgedrückt, wollen verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf Langholz und Stangen“ bis spätestens

Mittwoch, den 24. Juli 1907

beim Schultheißenamt eingereicht werden. — Auszüge sind bei Waldhüter Friz erhältlich.

Den 16. Juli 1907. Gemeinderat.



**KINDERWAGEN**  
Sportwagen, Leiterwagen, Sessel, Blumentische in Rohr und Naturrattan, sowie alle Sorten Korbwaren in großer Auswahl empfiehlt billigst  
**Chr. Semmelrath, Pforzheim.**  
Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.  
Reparaturen in Kinderwagen u. werden solid und billig ausgeführt.

In den ob-  
armen  
Jahren

gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen, gesunden und billigen  
**Hausstrunkes (Moss)**  
wovon das Liter nur 6 Pfennig kostet keinen besseren Ersatz als die seit ca. 20 Jahren von Tausenden von Familien benützten  
**Jul. Schrader'schen Mosssubstanzen**  
in Extraktform geschlich geschätzt.  
Portionen zu 150 und zu 50 Liter.  
Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Herrenauß bei Apoth. Bozenhardt; in Gräfenhausen bei Ernst Buck.

K. Forstamt Liebenzell.

## Brennholz-Verkauf

am Dienstag, den 23. Juli,  
vormittags 9 Uhr

im „Ochsen“ in Liebenzell aus Staatswald Frohnwägen, Breithardt, Ronnenweg, Hasenrain, vord. Finkenberg, Markgrafenbrunnen u. Köhlbach und Scheidholz der Gut Möttingen:  
Am.: Buchen: 29 Scheiter, 14 Prügel, 70 Anbruch; Eichen: 60 Anbruch; Nadelholz: 25 Scheiter, 14 Prügel, 200 Anbruch.

Engelsbrand.

## Das Sammeln v. Beeren

in den hiesigen Gemeindewaldungen ist für Auswärtige bei Strafe

verboten.

Den 16. Juli 1907.

Schultheißenamt.  
Schäble.

Würzbach.

## Das Beeren sammeln

in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe

verboten.

Gemeinderat.

Calmbach.

Wegen Aufgabe meines Fuhrwerks setze ich meine

## zwei Pferde,

zum schweren wie zum leichten Zug geeignet, sofort dem Verkauf aus. Auch können 2 große

## Leiterwagen

mitgelauft werden.  
NB. Die Pferde sind sehr gut zum schweren Zug.

Karl Seefried,  
Holzhändler.

## Sämtliche Schulbücher

und

## Schulschreibhefte,

sowie das nach dem neuen Normal-Verfahren für die Raumlehre vorgeschriebene

## Geometrieheft

(gelesen u. empfohlen von dem Hrn. Bezirkschulinspektor) sind zu haben und erbittet sich gefl. Bestellungen.

C. Meeh.

## Deutsche Arme-, Marine- und

## Colon.-Ausstellungslose à 1 Mark

Ziehung 16. September d. J. empfiehlt

C. Meeh.



## Zwangs-Versteigerung.

Im Weg der Zwangsversteigerung sollen die auf Markung Birkenfeld belegenen, im Grundbuch von Birkenfeld Heft 917 Abteilung I. Nr. 1 und 2 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der **Emilie**, geb. Lehmann, Ehefrau des Kaufmanns Alfred Schaller in Birkenfeld eingetragenen Grundstücke:

Parz.-Nr. 256 Wohnhaus mit Abortanbau und Hofraum am Kirchweg 1 a 34 qm; Brandvers.-Anschlag 4400 Mk.

Parz.-Nr. 2624 Gemüsegarten allda 69 qm gemeinderätlich geschätzt zusammen zu 5500 Mk.

am Samstag, den 20. Juli ds. Js.,  
nachmittags 2 1/2 Uhr

im Rathaus in Birkenfeld versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Mai 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg, den 3. Juni 1907.

Kommissär:

Bezirksnotar Buch.

## Bergamentpapier

echter Sorte

zum Verbinden von Einmachgläsern u.  
billig bei

C. MEEH.

## Überkinger

Sprudel vorzügliches  
Tafelwasser.

Vertreter: Franz Andräs, Drogerie.

Für Harmonium.

Tonger's Taschen-Musik-Album Bd. 48.

## 100 Volkslieder Harmonium

für

mit unterlegtem Text,

bearbeitet von Heinrich Bangart.

Nr. 1—100 in einem Band, schön und stark

kartoniert, Mk. 1.—

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger; gegen vorherige Einsendung des Betrags freie Zusendung.

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

## Prächtige Geschenke

liegen dem

## Veilchenseifenpulver

„Marke Kaminsfeger“

bei, nur nützliche Gegenstände, die viel Freude machen.

In den meisten Geschäften à 15 Pfg. zu haben.

Vorsicht beim Einkauf! Man achte auf die „Schuhmarke Kaminsfeger!“

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.



Neuenbürg.  
**Ein Viertel  
 Haber und Klee**  
 verkauft  
**E. Lustnauer** z. „Sonne“.

**Dienstmädchen**  
 ein fleißiges, junges zum baldigen Eintritt nach Pforzheim gesucht.  
 Frau **H. Wagner**,  
 Bleichstr. 12.

Arnbach.  
 Ein im Gang sehr guter  
**Forterier**  
 ist sofort zu verkaufen bei  
**Fr. Dieh.**

Pforzheim.  
**1 Tafellavier** für 70 M.  
**1 Tafellavier** für 100 „  
**1 Pianino** für 250 „  
 habe zu verkaufen.  
**F. Griebmayer**, Musikhaus  
 Metzgerstr. 5.

**Johannisbeeren**  
 rote und weiße, frisch gepflückt, sehr süß, aus eigener Plantage, gut verpackt, hat abzugeben à 16 Pfg. v. Pfd.  
**C. E. Schmidt**,  
 Lauffen a. N.  
 Spargel- u. Rhabarber-  
 Anlagen, Beeren- u. Obst-  
 kulturen.

**10 schöne  
 Torten oder Kuchen**  
 für M. 3.50.  
 Jede Hausfrau lasse sich sofort ein Postpaket fertige Kuchenmasse senden. 10 Pakete für M. 3.50 franko gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags, woraus sie 10 schöne Kuchen oder Torten in jedem Djen backen kann. Die Masse wird nur mit Milch angerührt. Beschreibung auf jedem Paket. Kinderleicht zu backen sind Königsstücken, Sandtorten und Rapsstücken mit Rosinen oder Mandeln.  
**Otto Schmidt**, Erfurt  
 Nahrungsmittelabrik.

**Brillanten**  
 blendend schönen Teint, weiße, sammetweiche Haut, ein zartes, reines Gesicht und rosiges, jugendfrisches Aussehen erhält man bei täglichem Gebrauch der echten  
**Stedenpferd - Lilienmilch - Seife**  
 v. **Bergmann & Co.**, Badeseuf,  
 mit Schupmarke: **Stedenpferd**,  
 à St. 50 Pfg. bei: **Karl Maier**  
**A. Mengert** und **G. Lustnauer**.

Neuenbürg.  
**Stempelfarbe**  
 für  
**Fleischbeschauer**  
 wie vorgeschrieben: violett-giftfrei, zu haben bei  
**C. Meeh.**

**Calmbach.**  
 Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur  
**Feier unserer Hochzeit**  
 auf Samstag, den 20. Juli ds. Js.  
 in das Gasthaus zum „Hirsch“ dahier  
 freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.  
**Gottlieb Rau**, Wagner,  
 Sohn des Christof Rau, Oberholzhauser u. Gemeinderat.  
**Wilhelmine Rentschler**,  
 Tochter des Johann Rentschler, Flößer.  
 Kirchgang 1/2 12 Uhr.

**Neusach.**  
 Hiemit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur  
**Feier unserer Hochzeit**  
 auf Sonntag, den 21. Juli ds. Js.  
 in unser elterliches Haus  
 das Gasthaus zum „Adler“ in Neusach  
 freundlichst einzuladen. Wir bitten, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.  
**Friedrich Knöller**, Säger,  
 Sohn des † Johann Fr. Knöller, gew. Postbote.  
**Emma Günthner**,  
 Tochter des † Adlerswirts Philipp Günthner.

**A. Postamt Neuenbürg (Württl.).  
 Taxen für Brieffendungen.**  
 Es kosten:  
 1. im Ortsverkehr, d. h. im Verkehr innerhalb des Bezirks der Aufgabepostanstalt:  
**Briefe** bis zum Gewicht von 250 g 3 Pfg.  
**Postkarten** . . . . . 2 Pfg.  
 2. im sonstigen Verkehr innerhalb des Oberamtsbezirks und im Verkehr zwischen Postanstalten, welche bis zu 10 km von einander entfernt sind, ohne Rücksicht auf die Oberamts-grenze (Nachbarortsverkehr):  
**Briefe** bis zum Gewicht von 250 g 5 Pfg.  
**Postkarten** . . . . . 2 Pfg.  
**Wohnplätze des Ortsverkehrs,**  
 für welche das Porto für den frankierten bis zu 250 Gramm schweren Brief 3 Pfg., Postkarten 2 Pfg. beträgt:

Neuenbürg	Ober- und Unterriebelsbach
Neuenbürg, Bahnhof	Ottenhausen
Arnbach	Neute (Ode. Gräfenhausen)
Dennach	Rotenbach, Bahnhof
Eisenfurt (Ode. Neuenbürg)	Rotenbachjägerwert (Unter-, Ode. Dennach)
Engelsbrand	Rudmersbach
Gänsebrunnen	Salmbach
Größeltal (Untergrößeltal-Sägmühle)	Schwanner- (Oberrottenbach-) Sägmühle
Grunbach	Schwarzloch-Sensenfabrik
Hochmühle	Unterrottenbach-Sägewerk (Rotenbachjägerwert)
Langenbrand	Untergrößeltal-Sägmühle (Größeltal)
Mittlere Sensenfabrik (Gemeinde Gräfenhausen)	Waldbrennach
Oberrottenbach- (Schwanner-) Sägmühle	Ziegelhütte (Ode. Gräfenhausen)
Obernhausen	

**Postanstalten und Orte des Nachbarortsverkehrs,**  
 für welche das Porto für den frankierten bis zu 250 Gramm schweren Brief 5 Pfg., Postkarten 2 Pfg. beträgt:

Weinberg	Rappenhart
Biefelsberg	Loffenau
Birkenfeld	Maisenbach-Zainen
Calmbach	Neusach-Rotenjof
Conweiler	Oberlengenhardt
Dobel	Untertengenhardt
Enzklösterle	Unterreichenbach O.N. Calw
Feldbrennach-Pfinzweiler	Schömburg
Gräfenhausen	Schwann
Herrenalß-Bernbach	Schwarzenberg
Höfen	Wildbad mit Parzellen.
Jgelsloch	

**Beförderungsgelegenheiten von Briefen u. Paketen:**

Gelegenheit.	Abgangs-zeit.	Briefe nach	Pakete und Wertbriefe nach	Besonderes.
Zug 677 (nur b. 31. Aug.)	6.40	Höfen und Langenbrand, Schömburg	—	—
Zug 658	7.11	Richtung Pforzheim (Herrenalß)	—	—
Zug 657	8.07	Höfen Calmbach Wildbad	Dobel	Dobel u. Herrenalß sofort Anschluss in Höfen.
Landpostbote Schömburg (Werktag)	8.55	Schömburg Waldbrennach Langenbrand (f. Zug 677)	Herrenalß	—
Zug 659	9.14	Richtung Wildbad	—	—
Landpostbote Dennach (Werktag)	9.45	Dennach Rotenbach	—	—
Landpostbote Ottenhausen	10.10	Ottenhausen Schwann Conweiler Feldbrennach	—	—
W Zug 661	10.35	Wildbad	—	—
W Zug 662	10.33	Richtung Pforzheim (Herrenalß)	—	—
Landpostbote Niebelsbach (Werktag)	10.30	Niebelsbach Arnbach	—	—
Landpostbote Grunbach (Sonnt.)	8.55	Obernhausen Gräfenhausen	—	—
Landpostbote Grunbach (Werktag)	12.00	Grunbach Calmbach	—	—
W Zug 666	1.53	Birkenfeld Pforzheim und weiter	—	—
W Zug 665	2.57	Richtung Wildbad Langenbrand (Dobel) (Enzklösterle)	—	Dobel hat sofort Anschluss ab Rotenbach bis 15. Sept.
Zug 668/674 (Werktag)	3.40	U'Reichenbach Grunbach Calmbach Engelsbrand	—	—
Landpostbote Arnbach (Werktag)	3.45	Arnbach Obernhausen Ottenhausen Schwann Conweiler Feldbrennach Gräfenhausen	nur Wertbriefe	—
W Zug 667	4.53	Rotenbach Dennach Höfen Calmbach Wildbad	—	—
Zug 670	6.25	Richtung Pforzheim (Herrenalß)	—	—
Zug 672	8.41	Wirttemberg	—	—
Zug 678 (nur bis 31. Aug. dann per Zug 672)	10.17	Richtung Pforzheim (Herrenalß)	—	—
Zug 675	11.06	Richtung Wildbad (Dobel) (Herrenalß) (Schömburg)	—	—

Notiz: **Dobel** wird immer mit den Zügen Richtung Wildbad befördert; **Herrenalß** nach Richtung Pforzheim mit Ausnahme der Zeit von 10.17 abends bis 8.07 morgens.

**Gesangbücher**  
 von einfach bis feinst, mit und ohne Schloß, empfiehlt in großer Auswahl zu Preisen wie in jeder auswärtigen Buchhandlung  
**C. Meeh.**